

Bayer und Daimler erzielen im Mai höchste Umsätze bei Privatanlegern

Im Mai lag der Orderbuchumsatz an der Tradegate Exchange bei insgesamt 4,9 Mrd. Euro (Mai 2015: 4,8 Mrd. Euro). Dabei entfiel auf Aktien ein Volumen von 4,5 Mrd. Euro, womit die Tradegate Exchange bei Aktien die am schnellsten wachsende Privatanleger-Börse in Deutschland ist. Weitere 0,4 Mrd. Euro wurden in Anleihen, Fonds und Exchange Traded Products (ETPs) gehandelt.

Folgende Titel waren bei Privatanlegern im Mai besonders gefragt (monatlicher Umsatz in Euro):

Deutsche Titel Top 5:

- 1) Bayer AG: 219 Mio.
- 2) Daimler AG: 214 Mio.
- 3) Volkswagen AG Vz: 195 Mio.
- 4) Allianz SE: 181 Mio.
- 5) Commerzbank AG: 126 Mio.

Internationale Titel Top 5:

- 1) Barrick Gold Corp.: 155 Mio.
- 2) Apple Inc.: 100 Mio.
- 3) Amazon.com Inc.: 49 Mio.
- 4) Royal Dutch Shell Class A: 42 Mio.
- 5) Tesla Motors Inc.: 41 Mio.

Über die Tradegate Exchange

Die Tradegate Exchange ist eine auf die Ausführung von Privatanleger-Aufträgen spezialisierte Wertpapierbörse. Derzeit sind mehr als 30 Handelsteilnehmer aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz angebunden und bieten ihren Kunden aus dem In- und Ausland Zugang. Handelbar sind rund 3.800 Aktien, 1.500 ETPs, 1.600 Anleihen sowie 2.100 Investmentfonds. Die Orderausführung erfolgt in der Regel per Vollaussführung. Die Tradegate Exchange berechnet keine Transaktionsentgelte. Mit Tradegate können sich Anleger jederzeit ein Bild vom aktuellen Marktgeschehen machen: Sie haben Zugriff auf Echtzeit-Börsenkurse für die Indizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX – auch per Tradegate-App für das Smartphone. Diese kostenlose App wurde bisher mehr als 50.000 Mal heruntergeladen. Seit Anfang 2010 hat die Tradegate Exchange den Status „Regulierter Markt im Sinne der MiFID“. Geschäftsführer sind Thorsten Commichau und Oliver Szabries. Die Deutsche Börse AG ist mit 75 Prozent plus 1 Anteil an der Tradegate Exchange GmbH, dem Börsenbetreiber der Tradegate Exchange, beteiligt. Mehr Infos: www.tradegate.de

Ansprechpartner für die Medien:

Andreas von Brevern, Tel. +49-(0) 69-2 11-1 15 00